

# Beobachtungen und Genetik allochthoner Mauereidechsen *Podarcis muralis* ssp. im Kanton Basel-Stadt und entsprechende Hinweise aus dem Raum Zürich sowie Interaktionen mit Zauneidechsen *Lacerta agilis*

---

DR. GUNTRAM DEICHSEL<sup>1</sup> & ULRICH SCHULTE<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Friedr.-Ebert-Str. 82, D - 88400 Biberach an der Riss

guntram.deichsel@gmx.de

<sup>2</sup> Abteilung Biogeographie, Universität Trier, D - 54286 Trier

schulte@uni-trier.de

In den Jahren von 2006 – 2011 konnte GD in Naturreservaten der Gemeinde Riehen und im botanischen Garten der Universität Basel neben der autochthonen Unterart *P. m. brongniardii* (ostfranzösische Linie) auch *P. m. maculiventris* (Südalpenlinie und Venetienlinie) und *P. m. nigriventris* (Romagna-Linie) beobachten. Nach drei kantonalen Ausnahmegewilligungen entsprechend §17 NLV wurden insgesamt 10 Tiere beprobt, die Werner Mayer mittels mtDNA-Analyse verifizierte. Für die unmittelbar an Riehen angrenzenden deutschen Areale in Lörrach-Stetten und Inzlingen gelang US der Nachweis von Hybriden der allochthonen Linien sowohl untereinander als auch mit der autochthonen Linie durch Mikrosatellitenanalyse von Kern-DNA. Der plausibelste Einwanderungsweg allochthoner Linien ist multiple Verschleppung per Bahnfracht und nachfolgende spontane Ausbreitung. Vor Sanierungsarbeiten im Reservat „Eisweiher“ 1998 wurden dortige Mauereidechsen in den botanischen Garten umgesiedelt. Im Riehener Aotal registrierte GD von 2006 bis 2010 eine Expansion bis in deutsches Gebiet der Gemarkung Inzlingen. Im Reservat „Aotal“ beobachtete GD die letzte Zauneidechse vor dem Jahr 2006. Andreas Ochsenbein fotografierte im Reservat „Wiesenmatten“ im Tal des Wieseflusses das letzte Tier dieser Art im Jahr 2006. 2 km nördlich davon, auf deutschem Gebiet am Wieseufer in der Gemarkung Lörrach-Stetten bestand noch im Jahr 2009 Syntopie von Zauneidechsen und eingewanderter *P. m. nigriventris* der Romagna-Linie und *P. m. maculiventris* der Südalpenlinie. Aus Zürich und Umgebung werden historische und aktuelle Informationen zu allochthonen Mauereidechsen, die uns René Honegger dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat, präsentiert.

## LITERATUR:

GWENDOLINE (WENDY) ALTHERR 2007. From genes to habitats – effects of urbanisation and urban areas on biodiversity. Inauguraldissertation, Universität Basel

ULRICH SCHULTE, KERSTIN BIDINGER, GUNTRAM DEICHSEL, AXEL HOCHKIRCH, BURKHARD THIESMEIER & MICHAEL VEITH 2011. Verbreitung, geografische Herkunft und naturschutzrechtliche Aspekte allochthoner Vorkommen der Mauereidechse (*Podarcis muralis*) in Deutschland. Zeitschrift für Feldherpetologie 18: 161–180

DANK: Wir danken Andreas Ochsenbein von der Universität Basel für Informationen über die westlichen Riehener Naturreservate sowie Werner Mayer vom Naturhistorischen Museum Wien für Durchführung der mtDNA-Analysen.